Revision der Dasytidengattung Dolichosoma

von

H. von Kiesenwetter.

Seit den Uebersichten der *Dolichosoma*-Arten, welche in der Berl. entom. Zeitschr. 1859 p. 176 und in den Insekten Deutschl. IV. p. 644 gegeben sind, ist die Gattung durch mehrere Arten bereichert worden, und hat dadurch ein ganz besonderes morphologisches Interesse gewonnen, indem sich bei ihrem jetzigen Bestande innerhalb der durch die Klauenbildung sehr bestimmt normirten Gattungsgrenzen nicht minder bestimmt einzelne Untergattungen, d. h. Gruppen von Arten erkennen lassen, die mit einander in näherer Verwandtschaft stehen und sich den übrigen durch gemeinsamen Habitus und sonstige Eigenthümlichkeiten als etwas systematisch Zusammengehöriges gegenüberstellen, obgleich mehr oder weniger deutliche Uebergänge zwischen diesen Artengruppen wahrgenommen werden. Es ist nicht zu verwundern, dafs bei den grossen habituellen Abweichungen die Arten der Untergattung *Dolichosoma* von der Untergattung *Psilothrix* generisch getrennt worden sind, ja dafs die oberflächliche Untersuchung nicht einmal an die nahen Beziehungen dieser beiden Dasytidenformen, welche eine genauere Betrachtung überzeugend nachweist, irgend wie gedacht hat.

Folgende Uebersicht wird die Bestimmung erleichtern:

1	Körper ohne lange abstehende Borstenhaare	2
	Körper, in's Besondere auch die Flügeldecken mit langen abstehenden Borstenhaaren	5 (Subg. *Psilothrix*.)
2	sehr lang cylindrisch, Halsschild beinahe doppelt so lang als breit; Flügeldecken	3 (Subg. *Dolichosoma*.)
	lang cylindrisch, Halsschild in der Mitte beträchtlich erweitert und höchstens um die Hälfte länger als in der Mitte breit	4 (Subg. *Dolichophron*.)

3	am Ende stumpfspitzig	*lineare*
	am Ende einzeln abgerundet . . .	*simile*
4	Schwarz, mit geringem Erzschimmer, Oberseite glatt und kahl .	*Hartungii*
	Bläulich grün, auf den Flügeldecken durch kurze Behaarung bleifarben .	*cylindromorphum*
5	Schwarz oder dunkel erzfarben . .	6
	Metallisch grün oder blau, Flügeldecken	7
6	Dicht abstehend schwarz behaart .	*severum*
	Dicht anliegend grau behaart, mit spärlichen dünnen abstehenden schwarzen Haaren	*femorale*
7	aufser den abstehenden Haaren ohne deutliche Pubescenz, Halsschild .	8
	neben den abstehenden Haaren mit Pubescenz, letztere auf den Flügeldecken	10
8	doppelt so lang als an der Basis breit	*protensum*
	nur wenig länger als an der Basis breit, Halsschild	9
9	fein lederartig gerunzelt, mit einzelnen groben, aber wenig tiefen Punkten	*melanostoma*
	ziemlich stark rauhrunzlig punktirt	*smaragdinum*
10	goldgelb, reihenweise geordnet . .	*illustre*
	dunkel oder weifslich, nicht reihenweise geordnet, Oberseite . . .	11
11	durch die Pubescenz bleigrau schimmernd	*Pharaonum*
	ohne bleigrauen Schein	*nobile*

Subgen. *Dolichosoma* in sp.

Corpus filiforme, squamulosum, antennae graciles, tarsi graciliores elongati.

D. lineare Rossi (***Lagria linearis***) Kiesenw. Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 642.

D. simile Brullé Exped: scient. Mor. Zool. II. p. 153. 229. ***Dasytes*** — Kiesenw. Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 643. Etwas flacher und weniger lang gestreckt als *lineare*, die greisen Schuppenhärchen dichter, die Flügeldecken am Ende einzeln abgerundet, und minder deutlich zugespitzt als bei der vorigen Art.

D. filum Fairm. Ann. soc. ent. Fr. 1860 p. 630. Eine mir unbekannte Art, die Fairmaire durch gröfsere Gestalt, längere, an der Spitze mehr zugespitzte Flügeldecken, nach vorn breiteres Halsschild u. s. w. von *lineare* unterscheidet.

Subg. *Dolichophron* [1]).

Corpus cylindricum, elongatum, prothorax lateribus rotundato-ampliatus.

D. Hartungii: Angusto-cylindricum, postice vix latius, submetallico-nigrum, sat nitidum, fere glabrum; capite prothoraceque profunde punctatis, hoc ante medium lato sed inde ad basin valde angustato, ad latera marginato; elytris dense punctato-rugulosis, pilis perpaucis suberectis nigris postice obsitis; antennis pedibusque nigris, illis ante basin vix rufescentioribus. — Long. $1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{3}$ lin. (Wollaston.)

Wollaston, on the Canar. Malacoderms in Journ. of Entom. 1862. p. 446.

Auf den Canarischen Inseln, hier und da nicht selten.

D. cylindromorphum: Elongatum, cylindricum, crebre punctatum, capite magno, prothoraceque lateribus ampliato subcoeruleis, nitidulis, coleopteris viridescentibus, subopacis, dense scabroso-punctatis, pube brevi albida plumbeis, prothorace subangustioribus. — Long. $1\frac{3}{4}$ lin. Taf. I. fig. 8.

Subelongatum, cylindricum, capite magno, convexiusculo, fronte subplana, minus subtiliter punctato, nitidulo. Antennae capite prothoraceque vix breviores, debiliores, apice subincrassatae, ultimo apice oblique subtruncato, nigrae, articulo secundo piceo-rufo. Prothorax latitudine vix longior, convexus, lateribus rotundato-ampliatis, basin versus magis, apicem versus minus angustatus, coeruleus, subnitidus, densius fortiter aequaliter punctatus, pube omnium subtilissima vix conspicua adspersus. Coleoptera parallela, subcylindrica, prothorace angustiora, virescentia dense scabrose punctata, opaca, pube brevi albida subplumbea, summa latitudine quadruplo longiora, apice singulatim rotundata. Corpus subtus nigro viride, nitidum, segmenta ventralia maris quinto basi linea curvata elevata, apice impressione transversa insigni, sexto apice impresso. — Femina latet.

Von Herrn Witte in Syrien entdeckt und mir freundlichst mitgetheilt. Der Käfer erinnert durch seine lange cylindrische Gestalt, den grofsen gewölbten Kopf und Färbung und Behaarung an die

---

[1]) δολιχόφρων, longa consilia agitans.

Gattung *Cylindromorphus*. Vielleicht liegt dieser Aehnlichkeit eine Uebereinstimmung in der Lebensweise zu Grunde.

Subgen. *Psilothrix*.

Corpus elongatum, pubescens vel subglabrum, pilis adspersum. Antennae breviusculae. Tarsi subincrassati.

D. severum Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 178. Ins. Deutschl. IV. p. 644. not. 1. — Dalmatien. Scheint sehr selten zu sein, ist mir wenigstens neuerdings nicht wieder zugekommen.

D. femorale Morawitz (Bull. nat. Mosc. 1861. p. 317. — Kiesenw. Ins. Deutschl. IV. p. 644. not. 1. — Um Sarepta, wie es scheint, häufig. Unter allen Dolichosomen schliefst sich keine so sehr an die echten *Dasytes* an, als diese. Sie erinnert namentlich an *Das. plumbeus* und *fusculus*. Morawitz bringt Krynickis *Dasytes femoralis* Bull. soc. nat. Mosc. 1832 p. 101 zu dieser Art. Die Angabe Krynicki's „duplo major flavipede et robustior" deutet aber doch wohl eher auf *Dasytes fusculus* Illiger, zu welchem ich ihn in den Insekten Deutschlands gestellt habe.

D. protensum Gené Ins. Sard. I. 19. 19. Taf. 1. f. 10. — Sardinien, Sicilien.

D. melanostoma Brullé Exp. scient. Mor. Zool. II. 150. 222 (*Dasytes*). — Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 177. Taf. II. fig. 11. — *Dasytes lucidulus* Brullé Exp. sc. Mor. Zool. No. 223. — Jonische Inseln, Griechenland.

D. smaragdinum Luc. Expl. scient. Alg. Entom. p. 195. 513. (*Dasytes*) = *D. aureolum* Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 178. Die Lucas'sche Art war mir bei meiner ersten Besprechung der Gattung *Dolichosoma* zweifelhaft. Inzwischen ist mir aber mein *Dol. aureolum* mehrfach von französischen Entomologen aus Algier unter dem Namen *D. smaragdinum* zugekommen, und da die Beschreibung nichts enthält, was dieser Bestimmung widerstreitet, so glaube ich mit der Vereingung keinen Fehlgriff zu thun. — Italien, Algier.

D. illustre Woll. Ins. Mad. p. 252. (*Dasytes*) Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 178.

D. Pharaonum: Viridi-coeruleum, subopacum, griseo-pubescens, nigro-pilosus, dense ruguloso-punctatus, prothorace late longitudinaliter sulcato. — Long. $1\frac{3}{4}$ lin. Taf. I. fig. 9.

Caput nitidulum, parcius inaequaliter punctatum, inaequaliter impressum; antennae maris prothorace paulo longiores, feminae vix breviores, nigrae, basin versus piceae vel subrufae. Prothorax

latitudine longior, lateribus leviter et aequaliter rotundatis, basin et apicem versus aequaliter angustatus, dense subaequaliter rugoso-punctatus, lateribus obsolete marginatis. Coleoptera subparallela, depressiuscula, latitudine triplo longiora, rugulosa, obsolete punctulata, densius minus subtiliter griseo-pubescentia, nigroque pilosa. Segmentum dorsale ultimum maris apice leviter emarginatum ventrale, profunde transversim impressum.

In Aegypten, wie es scheint, nicht selten.

Die zuletzt aufgezählten metallischen *Psilothrix*-Arten ordnen sich ganz natürlich in 3 Gruppen:

a. Die erste, *Dol. nobile*, *illustre* und *Pharaonum* umfassend, ist von linearem Körperbau, das letzte Rückenhalbsegment des Männchens an der Spitze ganz, das letzte Bauchsegment in der Mitte eingedrückt,

nobile schliefst sich an *severum*; *illustre* an *smaragdinum*, *Pharaonum* an *femorale* an;

b. die zweite, aus *D. smaragdinum* und *melanostoma* gebildet, hat wenigstens beim Weibchen bauchige Flügeldecken, das letzte Rückenhalbsegment des Männchens ist an der Spitze tief halbkreisförmig ausgenagt;

c. die dritte, auf *D. protensum* beschränkt, ist durch die beim Weibchen stark bauchigen Flügeldecken mit der vorhergehenden, durch das unausgerandete letzte Rückensegment des Männchens mit der ersten Gruppe in Beziehung gesetzt. Das nach vorn etwas erweiterte und daher an den Seiten leicht bauchige Halsschild verbindet sie mit den *Dolichophron*-Arten. Durchaus eigenthümlich ist dieser Art die Bildung des letzten Bauchsegments; dieses ist nach der Spitze hin stark verbreitert, umfafst seitlich das letzte Rückenhalbsegment und ist mit einem weiten, tiefen halbkreisförmige Eindrucke versehen, beiderseits aber in eine stumpfe, innen mit Haaren gefranzte Ecke verlängert, welche, wenn man den Käfer von oben betrachtet, jederseits neben dem letzten Rückensegmente vorragt.
